

Glühbirnen und Schattenseiten

Die Protagonistin Rosalie aus Traudl Bönigers Roman "Lieblingskinder" ist Mitte dreißig, erfolgreiche Staatsanwältin und Tochter eines anstrengenden Vaters. Dieser Vater ist besessen davon, die Ungerechtigkeiten der Welt aufzudecken. In unzähligen Aktenordnern sammelt er allerlei Aufzeichnungen mit vermeintlichen Beweisführungen gegen Nachbarn und andere verdächtige Personen. Ganz oben auf seiner Liste steht jedoch der Komplotz gegen die Glühbirnen, die eigentlich viel länger brennen könnten und durch Energiesparlampen ersetzt werden, die in Wirklichkeit gar keine Energie sparen.

Zwar geht ihr Vater mit seinen Verschwörungstheorien Rosalie auf die Nerven, aber als er plötzlich verschwindet, ist sie beunruhigt. Vielleicht ist er diesmal aus Versehen auf eine echte Fährte gestoßen? Rosalie macht sich auf die Suche nach ihrem Vater und trifft dabei auf Erinnerungen an ihre Kindheit.

Daran ist Tobias, einst der nervige Nachbarsjunge aus Rosalies Kindertagen, nicht ganz unbeteiligt. Nie hätte sie gedacht, dass der querschnittsgelähmte Tobias ein so attraktiver Mann werden könnte. Gemeinsam durchforsten die beiden die Akten und den Computer von Rosalies Vater und kommen sich dabei näher. Das ist der Punkt, an dem eine Liebesgeschichte ihren Lauf nimmt. "Wir reden nie über die kleine Rosalie und den Jungen auf dem türkisfarbenen Fahrrad, selten über Glühbirnen, häufiger über alles andere, Helles wie Dunkles."

Helles und Dunkles zeigen auch die Rückblenden in die Kindheit der beiden. Hier ist Rosalie die Assistentin ihres Vaters, auf den sie damals noch sehr stolz ist und Tobias ein kerngesunder Junge ohne Behinderung.

Traudl Bönigers Roman "Lieblingskinder" ist vielschichtig und abwechslungsreich. Verschwörungstheorien und die sichtbare Behinderung von Tobias werden thematisiert, ohne überstrapaziert zu werden. Am Ende ihrer Geschichte hat die deutsche Autorin einen kleinen Clou bereit. Dies ist ein Hörbuch, das viele schöne Sätze und Gedanken zu bieten hat und dank Anna Thalbachs markanter Stimme zusätzlich an Wert gewinnt.

Jennifer Mettenborg 11.06.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info